

→ Solar Millennium AG
Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2005/06

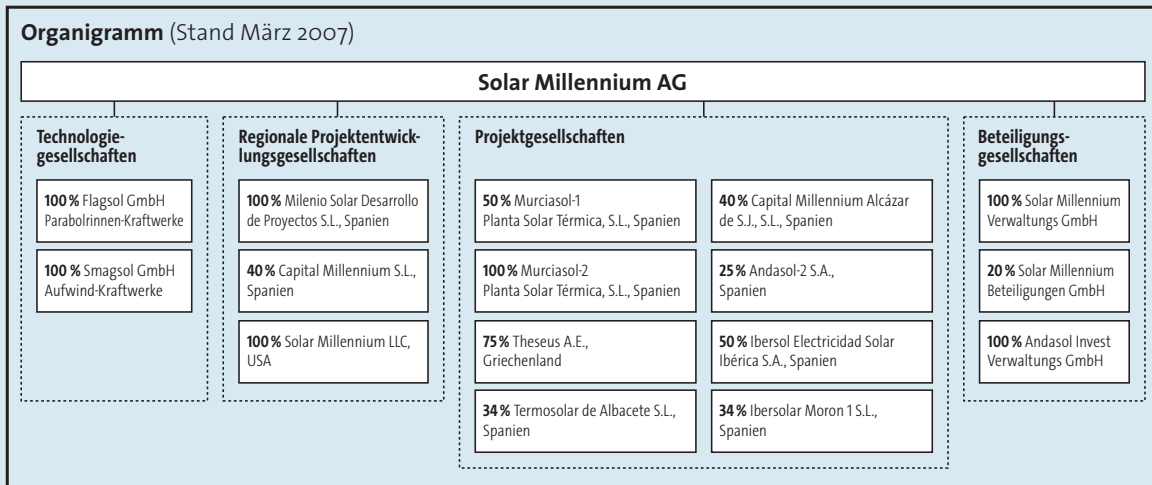


Die Zukunft lebenswert gestalten

→ Die Solar Millennium Gruppe
Kennzahlen im Überblick/Organigramm

Konzernzahlen nach IFRS im Überblick (gerundet)			
	2006/2005	2005/2004	Veränderung
Ergebnis			
Umsatzerlöse	17.835 T€	14.246 T€	+25 %
EBITDA	13.011 T€	9.838 T€	+32 %
EBIT	12.769 T€	9.623 T€	+33 %
Ergebnis nach Steuern	10.084 T€	7.289 T€	+38 %
Bilanz			
Flüssige Mittel	52.322 T€	39.082 T€	+ 34 %
Eigenkapital	28.073 T€	19.738 T€	+ 42 %
Eigenkapitalquote	30 %	34 %	
Bilanzsumme	93.751 T€	58.145 T€	+ 61 %
Mitarbeiter			
Mitarbeiter im Durchschnitt	50	40	+ 25 %
Kennzahlen Aktie			
Anzahl der Aktien	9.915.495	9.915.495	
Ergebnis je Aktie	1,02 €	0,74 €	+ 38 %

Organigramm (Stand März 2007)



→ Highlights 2005/2006 im Überblick

Finanzierungszusage und Bau des ersten Parabolrinnen-Kraftwerks Europas

Nach der Unterzeichnung der Finanzierungsverträge mit den Banken im Mai 2006 konnte im südspanischen Andalusien mit dem Bau von Andasol 1, dem ersten Parabolrinnen-Kraftwerk Europas, begonnen werden. Eine Kollektorfläche von mehr als 510.000 Quadratmetern macht Andasol 1 zum größten Solarkraftwerk der Welt. Der andalusische Wirtschaftsminister Francisco Vallejo Serrano und der deutsche Staatssekretär Matthias Machnig begleiteten die Grundsteinlegung. Es ist die europäische Premiere einer Technologie, die in der Lage ist, fossil und nuklear betriebene Kraftwerke zu ersetzen. Die Flagsol GmbH, Technologietochter der Solar Millennium AG, erbringt Engineering-Leistungen für das Solarfeld. Planung, Auslegung und Bauüberwachung sowie die Solarfeld-Steuerung kommen aus der Kölner Technologieschmiede.

Kooperation mit großem Energieversorger in Spanien

Mit der EDP-Gruppe (Energias de Portugal, S.A.), einem der größten europäischen Elektrizitätskonzerne, konnte im Juni 2006 erneut ein wichtiger Kooperationspartner auf der iberischen Halbinsel gewonnen werden. NEO Energía, Tochterunternehmen von EDP für erneuerbare Energien, stieg in das Projekt Andasol 3 zum Bau eines weiteren 50 MW Parabolrinnen-Kraftwerks in Andalusien ein und erwarb in diesem Zusammenhang 50 Prozent der Anteile an der zugehörigen Projektgesellschaft von Solar Millennium. Zugleich wurde eine Kooperationsvereinbarung für vier weitere Kraftwerksprojekte abgeschlossen.

Unterzeichnung eines Rahmenabkommens in China

Im Mai 2006 unterzeichnete Solar Millennium ein Rahmenabkommen zur Realisierung von solarthermischen Kraftwerken in China mit einer Leistung von insgesamt 1.000 MW bis 2020 zusammen mit chinesischen Unternehmen. Die Ratifizierung des Abkommens fand anlässlich des Besuchs von Bundeskanzlerin Angela Merkel auf dem deutsch-chinesischen Hochtechnologieforum in Peking statt. Das erste solare Großkraftwerk mit 50 MW soll zeitnah in der Inneren Mongolei realisiert werden. Eingebunden in das Rahmenabkommen ist auch die Flagsol GmbH in Köln.

Forschungskooperation mit Endesa

Solar Millennium kooperiert seit Frühjahr 2006 bei der technologischen Weiterentwicklung von solarthermischen Kraftwerken mit dem größten spanischen Energieversorger Endesa S.A.. Ziel des vereinbarten Forschungsvorhabens ist die Erprobung der Direktverdampfung für Parabolrinnen-Kraftwerke. Es handelt sich um eines von mehreren Vorhaben der Solar Millennium Gruppe mit dem Ziel, den Wirkungsgrad der Anlage zu steigern und eine Kostenreduktion der solarthermischen Stromerzeugung zu erreichen.

Holding für Kraftwerksbeteiligungen

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2005/2006 hat die Solar Millennium AG eine Beteiligungs-Holding für den Einstieg von Finanzinvestoren in entwickelte Kraftwerksprojekte gegründet. Die Beteiligungs-Holding trägt zur strategischen Stärkung der Geschäftsfelder Projektfinanzierung und Kraftwerksbeteiligungen bei.

Marktentwicklung in Spanien und den USA

Im Geschäftsjahr 2005/2006 hat die Solar Millennium AG erneut in die Projektentwicklung zahlreicher Solarkraftwerke in Spanien investiert. Parallel wurden von der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Solar Millennium LLC wichtige Schritte zur Markterschließung in den USA durchgeführt.

Ausschreibungsverfahren in Nordafrika

In Ägypten und Marokko beteiligte sich die in Bieterkonsortien eingebundene Technologietochter Flagsol GmbH an Angeboten für Ausschreibungen von Erdgas-Kraftwerken mit angeschlossenem Parabolrinnen-Solarfeld.



Das erste Parabolrinnen-Kraftwerk Europas, Andasol 1, entsteht auf einer Fläche von rund zwei Quadratkilometern am Fuß der Sierra Nevada. Am selben Standort hat die Solar Millennium AG auch die Solarkraftwerke Andasol 2 und 3 entwickelt.

→ Solar Millennium AG
Geschäftsbericht 2005/2006

05|06

Kennzahlen im Überblick / Organigramm	2
Highlights 2005/2006 im Überblick	4
Vorwort des Vorstandes	8
Die Solar Millennium Aktie	10
Konzernlagebericht (Auszug)	12
Darstellung des Geschäftsverlaufes	12
– Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft	
– Marktflankierende Studien und Berichte	
– Erfolgreiche internationale Marktaufbereitung	
– Umsatz und Auftragsentwicklung	
Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres	18
– Geschäftsfeld Projektentwicklung	
– Geschäftsfeld Technologie	
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	20
– Ertragslage	
– Vermögenslage	
– Finanzlage	
Ausblick	24
Wesentliche Ereignisse nach Beendigung des Geschäftsjahres	26
Konzern-Bilanz und -GUV nach IFRS per 31.10.2006	28
Weitere Informationen	30
Finanzkalender	
Disclaimer	

→ Die Zukunft lebenswert gestalten



Der Vorstand: Dr. Henner Gladen, Christian Beltle (Vors.), Mathias Drummer

Sehr geehrte Damen und Herren,

erneuerbare Energien erfahren anlässlich der aktuellen Klimadiskussion weltweit eine immer größere Aufmerksamkeit. Die Europäische Union möchte bis zum Jahr 2020 den Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung auf 20% steigern. Auf diese Weise soll ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Die Umgestaltung hin zu einer nachhaltigen, umweltfreundlichen Energieerzeugung ist insbesondere vor dem Hintergrund des weltweit rasant steigenden Energiebedarfs und des Klimawandels dringend erforderlich.

Bereits heute ist es wichtig, Antworten auf Fragen der zukünftigen Energieerzeugung zu entwickeln. Solarthermische Kraftwerke können konventionelle Kraftwerke nachhaltig ersetzen. Viele Experten betrachten auch den Stromimport aus solarthermischen Kraftwerken im Mittelmeerraum als eine wichtige Komponente des zukünftigen Energiemixes in Mitteleuropa.

Solar Millennium ist erfolgreicher Pionier im Markt solarthermischer Kraftwerke und gefragter Kooperationspartner. Die Kooperation mit starken internationalen Partnern ermöglicht uns, planbar zu wachsen sowie Märkte schnell zu erschließen und zu durchdringen. Auf diese Weise können wir erfolgreich Großprojekte implementieren. Unsere Strategie lautet daher auch weiterhin, Partnerschaften entlang der Wertschöpfungskette einzugehen.

Die Solar Millennium AG verfügt über ein intelligentes Geschäftsmodell, das große Teile der Wertschöpfungskette für solarthermische Kraftwerke abdeckt. Wir bündeln Kompetenzen aus Projektentwicklung, Anlagentechnik, Beteiligungsmanagement und Kraftwerksbau. Dass wir mit unserem Geschäftsmodell und der eingeschlagenen Strategie erfolgreich sind, zeigen erneut Umsatz und Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2005/2006, für das wir erstmals Zahlen auf Konzernebene veröffentlichen: Die Umsätze nach dem internationalen Rechnungslegungsstandard IFRS stiegen von 14,25 Mio. € im Vorjahr um 25% auf rund 17,83 Mio. €. Das Ergebnis stieg um über 38% auf rund 10,08 Mio. € nach Steuern (Vorjahr: 7,29 Mio. €). Dies entspricht einem Gewinn pro Aktie in Höhe von 1,02 €.

Unser Ziel ist es, unsere hervorragende Marktposition weiter zu stärken. Dazu werden die Geschäftsfelder ausgebaut und ergänzt. Außerdem werden wir weitere Auslandsmärkte erschließen. Mit unseren Solarkraftwerken leisten wir einen Beitrag zu einer lebenswerten Umwelt und einer nachhaltigen Energieversorgung sowie zur Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen.

An dieser Stelle möchten wir allen unseren Mitarbeitern an den verschiedenen Standorten für das große Engagement und unseren Aktionären für das in uns gesetzte Vertrauen danken. Wir werden alles daran setzen, den wirtschaftlichen Erfolg der Solar Millennium Gruppe weiter voranzutreiben.

Erlangen, den 05. April 2007



Christian Beltle



Matthias Drummer



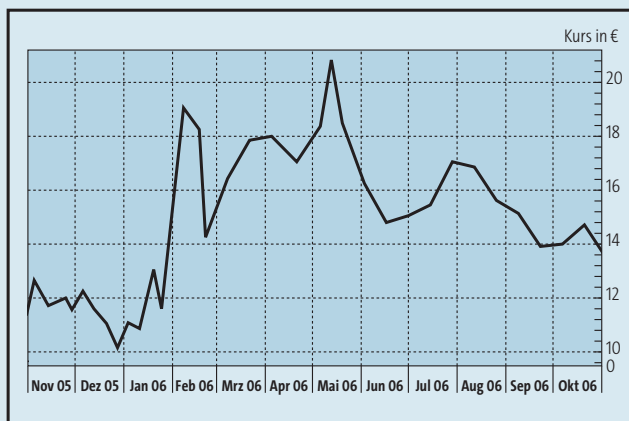
Dr. Henner Gladen

→ Die Solar Millennium Aktie

Die Solar Millennium Aktie im Überblick

ISIN	DE0007218406
Börsenkürzel	S2M
Anzahl der ausgegebenen Aktien	9.915.495
Marktkapitalisierung per 31.10.2006 (Schlusskurs 13,75 €)	136.338.056,25 €
Gewinn je Aktie 2005/2006 (Konzern)	1,02 €
Höchstkurs im Geschäftsjahr 2005/2006 (XETRA-Handel)	20,90 €
Tiefstkurs im Geschäftsjahr 2005/2006 (XETRA-Handel)	9,80 €

Die Aktie der Solar Millennium AG wird derzeit im Freiverkehr an den Börsen München, Frankfurt, Stuttgart und Berlin/Bremen sowie im elektronischen Handelssystem XETRA gehandelt.

Kursverlauf im Geschäftsjahr 2005/2006 (XETRA)

Investor Relations

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Solar Millennium AG ließ nationale und internationale Investoren aus mehreren europäischen Ländern aufhorchen, so dass das Interesse von institutionellen und privaten Anlegern an der Aktie der Solar Millennium AG im Geschäftsjahr 2005/2006 wuchs. Die Aktie verzeichnete im Laufe des Geschäftsjahres bei steigendem Handelsvolumen im Jahresvergleich einen Kursgewinn von ca. 19,6%.

Solar Millennium präsentierte sich im Rahmen ihrer aktiven Investor Relations Arbeit auf zahlreichen Investoren- und Analysten-Konferenzen, Road Shows sowie im direkten Dialog mit institutionellen Investoren und Analysten.

Public Relations

Neben der erfolgreichen Investor Relations Arbeit wurde auch die Pressearbeit mit nationalen und internationalen Medien ausgebaut. Insbesondere über die Grundsteinlegung und den Bau der Parabolrinnen-Kraftwerke in Andalusien gab es ein ausführliches und positives Presseecho. Solarthermische Kraftwerke werden verstärkt als eine relevante Technologie erneuerbarer Energieerzeugung in der Presse dargestellt. Die deutschen Medien behandeln zunehmend auch die Vorteile eines potenziellen Solarstromimports aus dem Mittelmeerraum nach Deutschland.

→ Konzernlagebericht (Auszug)

Darstellung des Geschäftsverlaufs

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

In den letzten Monaten ist der globale Klimawandel massiv ins öffentliche Bewusstsein und nach ganz oben auf die politischen Agenden getragen worden. So war der öffentliche Diskurs um Energie gekennzeichnet durch das Bewusstsein der Klimaproblematik einerseits und den weltweit weiterhin stark steigenden Energiebedarf andererseits. Nach Prognosen der Internationalen Energie Agentur (IEA) wird der Weltenergiebedarf bis zum Jahr 2030 um mehr als 50% steigen (Trendszenario), was eine weitere Gefährdung der Versorgungssicherheit und der Umwelt sowie steigende Energiepreise bedeutet. In immer mehr Ländern nimmt daher auch das Interesse an erneuerbaren Energien zu.

Marktflankierende Studien und Berichte

Der am 2. Februar 2007 veröffentlichte IPCC-Bericht zeichnet das bisher drastischste Bild des globalen Klimawandels. Bis zum Jahr 2100 wird nach Auswertung zahlreicher aktueller Studien zu diesem Thema ein Temperaturanstieg von bis zu 6,4°C vorhergesagt. Hauptverantwortlich für den Klimawandel ist der immer schneller zunehmende Kohlendioxid-Gehalt in der Atmosphäre. Seine Zuwachsraten in den vergangenen zehn Jahren sind die größten seit 50 Jahren. Die Erwärmung der letzten 50 Jahre ist sehr wahrscheinlich durch anthropogene Einflüsse verursacht. Auf die Nutzung fossiler Brennstoffe gehen 78% der Erhöhung zurück.

Den Import umweltfreundlichen Stroms unter anderem aus solarthermischen Kraftwerken hat das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) bereits in der im Juni 2006 erschienen Studie „TRANS-CSP“ im Auftrag des Bundesumweltministeriums untersucht. Europa kann danach bis zum Jahr 2050 80% des Stroms aus erneuerbaren Energien beziehen und somit seine durch Stromerzeugung produzierten Kohlendioxid-Emissionen um 70% senken. Nach dem empfohlenen Szenario erfolgen ab dem Jahr 2020 relevante Stromimporte aus solarthermischen Kraftwerken nach Mitteleuropa, weil die Anlagen im Mittelmeerraum wesentlich effizienter Solarenergie gewinnen können und ein Stromtransport bei Einsatz moderner Hochspannungs-Gleichstromübertragung ohne große Verluste möglich ist. Im Jahr 2050 könnten 15% des europäischen Stroms aus den Wüsten Nordafrikas kommen, wodurch auch die Versorgungssicherheit gesteigert würde.

Die Schweizer Privatbank Sarasin rechnet in ihrer aktuellen Studie zur Solarenergie, die im Dezember 2006 veröffentlicht wurde, damit, dass mit der erfolgreichen Realisierung der ersten solarthermischen Kraftwerke die Voraussetzungen zur Erschließung der großen Marktpotenziale gegeben sind und ein Wachstumsschub zu erwarten ist. Bis zum Jahr 2010 wird mit einer weltweit installierten Leistung von 2100 MW gerechnet. Unter Berücksichtigung der bereits bestehenden und in Bau befindlichen Kraftwerke, entspricht dies 32 neuen Kraftwerken der Größe von Andasol.

Im Januar 2007 hat Greenpeace zusammen mit dem European Renewable Energy Council (EREC) die Studie „Globale Energie [r]evolution“ herausgegeben, in der unter anderem die Bedeutung solarthermischer Kraftwerke für die zukünftige Energieversorgung thematisiert wird. Die Studie erwartet bis zum Jahr 2020 den weltweiten Bau von solarthermischen Kraftwerken mit einer Gesamtleistung von 29.000 MW und von 138.000 MW bis 2030.

Erfolgreiche internationale Marktaufbereitung

Spanien

Für die Solar Millennium AG ist Spanien aufgrund der gesetzlich geregelten Einspeisevergütung auch im abgelaufenen Geschäftsjahr der interessanteste Markt zur Realisierung von solarthermischen Kraftwerken gewesen. Neben den bereits in der Realisierungsphase befindlichen Kraftwerksprojekten Andasol 1 und 2 verfolgt die Solar Millennium AG zahlreiche weitere Projekte in Spanien, die sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien befinden.

Als wichtigen Partner für fünf Projekte konnte Solar Millennium Anfang Juni 2006 die EDP-Gruppe (Energias de Portugal), größter portugiesischer Energieversorger, bekannt geben. Zur EDP-Gruppe gehört auch Hidrocantabrico, einer der vier großen Energieversorger Spaniens. Neben der ACS/Cobra-Gruppe arbeitet Solar Millennium damit mit einem weiteren renommierten Großunternehmen auf der iberischen Halbinsel intensiv zusammen.

In den letzten beiden Geschäftsjahren konnte die Solar Millennium AG zusammen mit ihren Tochterunternehmen in Spanien einen Umsatz in Höhe von rund 30 Mio. € durch die Projektentwicklung für solarthermische Kraftwerke, die Veräußerung von Anteilen an diesen Kraftwerken sowie die Lieferung von Engineering und Steuerungskomponenten für das Solarfeld generieren.

Das große Potenzial und die günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für solarthermische Kraftwerke in Spanien motivieren auch größere Markteintrittsbemühungen potenzieller Mitbewerber. Die Solar Millennium AG sieht sich durch das bereits etablierte Netzwerk und den konsequent ausgebauten Technologievorsprung in einer guten Ausgangssituation, um auch in Zukunft einen relevanten Anteil des spanischen Marktes für sich zu gewinnen.

→ Konzernlagebericht (Auszug)

USA

Die Südweststaaten der USA sind prädestiniert für die Realisierung solarthermischer Kraftwerke. Hier genießt Solar Millennium vor allem durch das erfolgreiche Demonstrationsvorhaben Skal-ET in einem kommerziellen Parabolrinnen-Kraftwerk in Kalifornien und die wegweisende Entwicklung der ersten spanischen Solarkraftwerke einen sehr guten Ruf. Die Energieknappheit in den Sommermonaten der letzten Jahre sowie eine ambitionierte Umweltpolitik in einigen Bundesstaaten im Südwesten der USA haben einen Wandel in der Energiepolitik eingeleitet. Mehrere Bundesstaaten sehen derzeit eine deutlich stärkere Nutzung der Sonnenenergie vor. Insbesondere die Spitzenlastabdeckung soll durch zuverlässige, erneuerbare Energien sichergestellt werden. Entscheidendes politisches Instrument sind die so genannten Renewable Portfolio Standards (RPS), die den Anteil regenerativ erzeugten Stroms in Bezug auf die Gesamtstromerzeugung regeln.

Vor allem Kalifornien unternimmt derzeit erhebliche Anstrengungen, die Solarenergie massiv auszubauen. Seit dem Jahr 2005 sieht der RPS dort vor, dass Stromversorger ihre Stromerzeugung bis zum Jahr 2010 zu 20% mit erneuerbaren Energien decken. Die Regierung von Gouverneur Arnold Schwarzenegger beabsichtigt eine Verschärfung der Regulierung in Kalifornien, die die Stromversorger zwingen soll, bis zum Jahr 2020 sogar 33% ihres Stroms aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Die Regelungen zum Schutz der Umwelt stoßen auf eine breite Zustimmung.

Nach der bereits im Jahr 2005 erfolgten Gründung der Solar Millennium LLC, Solar Millenniums US-amerikanischer Projektentwicklungstochter in Los Angeles, wurde im Januar 2006 das „Principal Operating Office“ in Berkeley in der San Francisco Bay Area eröffnet.

Wie in Spanien sollen die Kraftwerksprojekte auch in den USA zusammen mit großen regionalen Partnerunternehmen projektiert und realisiert werden. Die Arbeit der letzten Monate war daher vor allem von Verhandlungen strategischer Partnerschaften, sowohl zur Erstellung von wettbewerbsfähigen Angeboten auf Ausschreibungen der Stromversorger als auch zur Projektfinanzierung, geprägt. Solarthermische Kraftwerke können vor allem für den Südwesten der USA die wirtschaftlich und ökologisch interessanteste Lösung werden, da die Sonnenstrahlung hier ein sehr hohes Intensitätsniveau erreicht und die Kraftwerke insbesondere zur Abdeckung der Nachfragespitzen an den Sommernachmittagen geeignet sind.

Griechenland

In Griechenland ist Solar Millennium bereits seit Jahren aktiv. Hier gibt es erfreuliche Neuerungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen. Im Juni 2006 hat das griechische Parlament ein Gesetz über eine Einspeisevergütung unter anderem für solarthermisch erzeugten Strom unterzeichnet, welches den wirtschaftlichen Betrieb solarthermischer Kraftwerke in Griechenland ermöglicht. Die vorgesehenen Einspeisevergütungen betragen für Kraftwerke mit mehr als 5 MW Leistung auf dem Festland € 0,23/kWh und auf den nicht netzverbundenen Inseln, wie z. B. Kreta, € 0,25/kWh.

Kreta ist als Standort für solarthermische Kraftwerke prädestiniert. Die Solar Millennium AG verfügt dort über die Projektgesellschaft Theseus S.A. Vor einer Entscheidung der Solar Millennium AG über die weitere Intensivierung der Projektentwicklungstätigkeiten müssen die noch fehlenden Ausführungsbestimmungen der Regierung zum Einspeisegesetz abgewartet und geprüft werden.

Nordafrika

In den Ländern Ägypten, Algerien und Marokko liefen im Geschäftsjahr 2005/2006 Ausschreibungsverfahren für jeweils ein gasbefeuertes Hybridkraftwerk mit angeschlossenem Parabolrinnen-Solarfeld. Anders als bei den Projekten in Spanien, bei denen Solar Millennium die Standortauswahl und -entwicklung übernimmt, sind diese Kraftwerksprojekte bereits vollständig vordefiniert. Für das Solarfeld der geplanten gasbefeuerten Hybridkraftwerke in Ägypten und Marokko haben die Global Environment Facility (GEF) und die für sie administrativ ausführende Weltbank einen Zuschuss von jeweils 50 Mio. US-Dollar zugesagt.

In Ägypten hat sich die Flagsol GmbH, Technologietochter der Solar Millennium AG, an mehreren Konsortien im Rahmen des Präqualifizierungsverfahrens für ein Hybridkraftwerk (Solar/Erdgas) mit einer Gesamtleistung von 150 MW, das von August 2005 bis Mai 2006 lief, beteiligt. Die ausgewählten Konsortien haben ihre Angebote abgegeben; die Auftragsvergabe ist noch nicht erfolgt.

In Algerien hat sich das Unternehmen nach Prüfung der Ausschreibungsunterlagen gegen eine Angebotsabgabe entschieden, da das geforderte finanzielle Eigenengagement bei diesem Projekt nicht akzeptabel erschien.

Neben Ägypten nimmt die Flagsol GmbH auch in Marokko am Ausschreibungsverfahren teil, wo das Unternehmen gemeinsam mit Siemens in ein Angebot der ACS/Cobra-Gruppe eingebunden ist. Auch hier wurden bereits die Angebote abgegeben. Das im Osten des Landes in Aïn Béni Mathar gelegene Kraftwerk mit einer Leistung von 228 MW soll im Hybridbetrieb mit Erdgas und Sonnenenergie betrieben werden. Aufgabe der Flagsol GmbH innerhalb dieses Konsortiums ist das Design, die Auslegung und die Bauüberwachung des Solarfelds. Das Angebot wurde in 2006 abgegeben. Die Entscheidung über die Vergabe des Auftrags steht noch aus.

→ Konzernlagebericht (Auszug)

China

China hat die Errichtung solarthermischer Kraftwerke in den Fünf-Jahres-Plan aufgenommen und setzt damit frühzeitig auf diese wichtige Technologie. Im Januar 2006 trat in China ein Gesetz zur Implementierung von erneuerbaren Energien in Kraft. Es sieht vor, den Anteil regenerativ erzeugten Stroms auf 10% bis zum Jahr 2010 zu erhöhen. Dies entspricht einer Leistung von ca. 100.000 MW.

Die Solar Millennium AG hat bereits im Jahr 2005 in Zusammenarbeit mit dem chinesischen Energieministerium Standortuntersuchungen in insgesamt drei chinesischen Provinzen durchgeführt. Am 22. Mai 2006 unterzeichnete Solar Millennium in Peking im Beisein des chinesischen Ministerpräsidenten Wen Jiabao und Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie des Bundeswirtschaftsministers Michael Glos ein Rahmenabkommen zur Realisierung von solarthermischen Kraftwerken zusammen mit zwei chinesischen Unternehmen.

Bis zum Jahr 2020 sollen solarthermische Kraftwerke mit einer Leistung von insgesamt 1.000 MW realisiert werden. Das Rahmenabkommen sieht vor, innerhalb von vier Jahren solarthermische Kraftwerke mit einer Leistung von 200 MW in deutsch-chinesischer Zusammenarbeit zu entwickeln.

Weitere potenzielle Märkte

Eine Vielzahl von Ländern im Sonnengürtel der Erde ist bezüglich ihrer natürlichen Voraussetzungen bestens für solarthermische Kraftwerke geeignet. Aufgrund der in den meisten Fällen noch nicht gegebenen Wettbewerbsfähigkeit von solarthermischer gegenüber konventioneller Stromerzeugung unter Einsatz fossiler Energien ist für einen wirtschaftlichen Betrieb ein entsprechender politisch gesetzter Rahmen erforderlich.

In einigen Ländern in Asien, Südamerika, im südlichen Afrika sowie in Australien wächst das Interesse an solarthermischen Kraftwerken deutlich. Das Projektentwicklungsteam der Solar Millennium AG beobachtet die Märkte und die Rahmenbedingungen für ein Investment sehr genau und ist in allen potenziellen Standortregionen regelmäßig vor Ort. In einigen Ländern haben sich die Chancen einer Projektentwicklung in den letzten Monaten deutlich verbessert, so dass die Solar Millennium AG bereits für konkrete Projekte angefragt wurde.

Umsatz und Auftragsentwicklung

Der Umsatz erhöhte sich von rund 13,41 Mio. € im Vorjahr auf rund 18,26 Mio. €, der Jahresgewinn nach Steuern stieg von rund 6,92 Mio. € auf rund 10,02 Mio. € und entspricht damit den Planungen des Unternehmens. Dieses Ergebnis wurde insbesondere durch den Abschluss der Finanzierung für das solarthermische Kraftwerksprojekt Andasol 1 erreicht. Weitere wichtige Ereignisse waren der Einstieg von Energias de Portugal (EDP) in das Projekt Andasol 3 sowie die strategische Entwicklung einer Beteiligungs-Holding für den Einstieg von

Finanzinvestoren im vierten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres. Darüber hinaus wurden Umsätze aus der Lieferung des Engineerings und von Steuerungselementen für das Kraftwerk Andasol 1 generiert.

Investitionen (Forschung und Entwicklung)

Um eine führende Position im Bereich solarthermische Kraftwerke beizubehalten, investierte die Solar Millennium AG auch im abgelaufenen Geschäftsjahr in die Weiterentwicklung der Technologie. So konnte im Sommer 2006 mit dem größten spanischen Energiekonzern, Endesa, eine Kooperationsvereinbarung getroffen werden. Ziel der Kooperation ist es, die Direktverdampfung von Wasser in den Receivern zur Marktreife zu führen. Dieser Technologiesprung kann potenziell zu einer Vereinfachung der Betriebsweise und zu einer Senkung der Investitionskosten führen. Inzwischen wurden auch Fördergelder für dieses Forschungsprojekt in Andalusien genehmigt.

Des Weiteren hat die Technologietochter Flagsol in eine neue Steuerungssoftware investiert. In 2006 konnte überdies die Entwicklung einer neuen Generation von Meteostationen erfolgreich abgeschlossen werden, die zur Messung der Sonneneinstrahlungsintensität benötigt werden. Die ersten Meteostationen kommen an den vorgesehenen Standorten bereits zum Einsatz.

Daneben wird konsequent an der Optimierung der bestehenden Technologie weitergearbeitet. Schwerpunkt der Bemühungen bildet die Entwicklung einer neuen Kollektorgeneration. Dies soll durch einen nochmals verbesserten Wirkungsgrad und geringere Produktionskosten zu einer Senkung der Stromgestehungskosten beitragen. Auch an der Technologie der Aufwind-Kraftwerke wird weiter gearbeitet.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Um dem Fortschritt der Projektentwicklung in Spanien Rechnung zu tragen, hat sich die Solar Millennium AG bereits im Dezember 2005 dazu entschlossen, das Volumen der zweiten Anleihe um 10 Mio. € zu erhöhen. Im August 2006 verlangten die positive Geschäftsentwicklung und die sehr guten Marktperspektiven eine weitere Anpassung der finanziellen Möglichkeiten, so dass eine neue Anleihe begeben wurde. Bis zum Bilanzstichtag konnten von den 20 Mio. Emissionsvolumen bereits 9 Mio. € eingeworben werden. Ein Großteil der Mittel dient der Besicherung der Finanzierung des Projekts Andasol 2.

Personal und Sozialbereich

Parallel zum Ausbau der Geschäftstätigkeiten wurde der Personalbestand konzernweit ausgebaut. Unter dem Dach der Solar Millennium AG sind zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages 2006 rund 50 Beschäftigte tätig.

→ Konzernlagebericht (Auszug)

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres**Geschäftsfeld Projektentwicklung****Spanien**

Einen Meilenstein für den gesamten Markt solarthermischer Stromerzeugung konnte Solar Millennium mit der Finanzierungszusage und Unterzeichnung der entsprechenden Finanzierungsverträge beim Projekt Andasol 1 am 31. Mai 2006 setzen. Das technische Know-how der beteiligten Unternehmen, insbesondere der Solar Millennium AG und ihrer Technologietochter Flagsol GmbH, war eine Voraussetzung für diese Projektfinanzierung, die als wichtige Referenz für weitere Projekte der Gesellschaft dient. Die Grundsteinlegung erfolgte unter



Der Staatssekretär des Bundesumweltministeriums Matthias Machnig bei der Grundsteinlegung von Andasol 1

großem öffentlichem Interesse am 20. Juli 2006. Nach der Inbetriebnahme in knapp zwei Jahren wird das Solarkraftwerk in der südspanischen Provinz Granada bis zu 200.000 Menschen mit umweltfreundlichem Sonnenstrom versorgen. Große thermische Speicher garantieren eine planbare Stromlieferung in das spanische Hochspannungsnetz. Mit einer Kollektorfläche von über 510.000 Quadratmetern ist es das größte Solarkraftwerk weltweit.

Mit der NEO Energía, einer Tochterfirma für erneuerbare Energien der EDP Gruppe (Energias de Portugal, S.A.), konnte ein weiterer wichtiger Partner für Spanien gewonnen werden. Die Solar Millennium AG hat damit ihre Strategie konsequent weiter verfolgt, solarthermische Großkraftwerke gemeinsam mit großen regionalen Kooperationspartnern zu realisieren. NEO Energía ist eines der führenden Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien auf der iberischen Halbinsel und ist beim Projekt Andasol 3 zum Bau eines 50 MW Parabolrinnen-Kraftwerkes eingestiegen. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft über die spanische Tochter Generaciones Especiales I S.L. 50% der Anteile an der zugehörigen Projektgesellschaft Marquesado Solar S.A. von der Solar Millennium AG erworben. Zugleich hat die Solar Millennium AG mit NEO

Energía eine Kooperationsvereinbarung für insgesamt vier weitere solarthermische Kraftwerke abgeschlossen. Die vereinbarten Projekte liegen in den südspanischen Provinzen Extremadura, Murcia und Castilla La Mancha.

USA

Die US-amerikanische Tochtergesellschaft Solar Millennium LLC hat im abgelaufenen Geschäftsjahr wichtige Schritte zur Markterschließung in den USA durchgeführt. In Kalifornien beteiligte sich das Unternehmen an mehreren Ausschreibungsverfahren für regenerative Stromerzeugungsanlagen. Außerdem wurden die erforderliche Infrastruktur und ein Berater-Netzwerk aus dem Politik-, Regulierungs- und Projektentwicklungsumfeld aufgebaut und Gespräche mit potenziellen, strategischen Entwicklungspartnern aufgenommen.

China

Die Solar Millennium AG hat am 22. Mai 2006 ein Rahmenabkommen zur Realisierung von solarthermischen Kraftwerken in China mit einer Leistung von insgesamt 1.000 MW bis 2020 zusammen mit chinesischen Unternehmen unterzeichnet. Das erste solare Großkraftwerk mit 50 MW soll zeitnah in der Inneren Mongolei realisiert werden. Innerhalb von vier Jahren sollen solarthermische Kraftwerke mit einer Leistung von insgesamt 200 MW in deutsch-chinesischer Zusammenarbeit entwickelt werden. Zur Verwendung kommen soll die von Solar Millennium technisch weiter entwickelte und im kommerziellen Betrieb erprobte Parabolrinnen-Technologie. Eingebunden in das Rahmenabkommen ist auch die Flagsol GmbH.

Geschäftsfeld Technologie

Der Bau des solarthermischen Kraftwerks Andasol 1 bedeutet auch für das Geschäftsfeld Technologie der Solar Millennium AG entsprechende Umsätze. Die Flagsol GmbH erbringt Engineering-Leistungen für das Solarfeld, also Planung, Auslegung und Bauüberwachung sowie dessen Steuerung. Zusätzlich ist das Technologieunternehmen in Bieterkonsortien eingebunden, die sich an Ausschreibungen von Erdgas-Kraftwerken mit angeschlossenen Parabolrinnen-Solarfeld in Ägypten und Marokko beteiligt haben. Die Vergabeverfahren sind noch nicht abgeschlossen.

Bei der Weiterentwicklung der Parabolrinnen-Technologie kooperiert die Solar Millennium AG seit Frühjahr 2006 mit dem größten spanischen Energieversorger Endesa S.A.. Ziel des vereinbarten Forschungsvorhabens ist die Erprobung der Direktverdampfung für Parabolrinnen-Kraftwerke. Ziel ist es, langfristig die bereits erprobte Technologie der Parabolrinnen-Kraftwerke weiter zu entwickeln. Die Kooperation ermöglicht den beiden Unternehmen und ihren in die Forschungsvorhaben einbezogenen Tochtergesellschaften die Bündelung von Erfahrungswissen mit Dampfprozessen und Parabolrinnen-Technologie. Neben den beiden Kooperationspartnern sind auch Forschungsinstitute eingebunden. Es handelt sich um eines von mehreren Vorhaben der Solar Millennium Gruppe mit

→ Konzernlagebericht (Auszug)

dem Ziel, den Wirkungsgrad der Anlage zu steigern und eine Kostenreduktion der solarthermischen Stromerzeugung zu erreichen.

Geschäftsfelder Projektfinanzierung und Kraftwerksbeteiligung

Im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2005/2006 hat die Solar Millennium AG eine Beteiligungs-Holding für den Einstieg von Finanzinvestoren an von ihr entwickelten Kraftwerksprojekten gegründet. Dies ermöglichte bereits den Übertrag von den übrigen Anteilen an der Projektgesellschaft Marquesado Solar, S.A. (Andasol 3) und deren Teilabrechnung. Die Beteiligungs-Holding trägt zur strategischen Stärkung der Geschäftsfelder Projektfinanzierung und Kraftwerksbeteiligungen bei. Nach Abschluss des Geschäftsjahres stieg die General Electric-Gruppe im Dezember 2006 in die Solar Millennium Beteiligungen GmbH durch Übernahme von 80 % der Anteile ein.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Mit Erhalt der Finanzierungszusage für Andasol 1 hat die Solar Millennium AG die vertraglich vereinbarte Projektentwicklungsgebühr erhalten. Des Weiteren wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Erlöse aus dem Verkauf von Anteilen an Andasol 3 erzielt. Hierbei wurden jeweils 50 % von Andasol 3 an die EDP Gruppe (Energías de Portugal, S.A.) und an die Solar Millennium Beteiligungen GmbH übertragen. Hinzu kommen Umsatzerlöse der Flagsol GmbH, die für das Projekt Andasol 1 das Engineering sowie Steuerungskomponenten liefert. Die aus diesen Geschäftsvorfällen resultierenden Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen rund 17,83 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Berichtszeitraum auf 1,70 Mio. € und beinhalten im Wesentlichen Fördermittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit für Forschung und Entwicklung in Höhe von 0,82 Mio. €.

Weiterhin wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 0,50 Mio. € aufgezinst und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,33 Mio. € erzielt.

Die Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Produkten im Berichtszeitraum in Höhe von 1,70 Mio. € betreffen in Arbeit befindliche Aufträge, deren Abrechnung zum Bilanzstichtag noch nicht erfolgt ist.

Aktiviert Eigenleistungen sind im Geschäftsjahr 2005/2006 nicht angefallen.

Die Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhaltet externe Projektentwicklungskosten und beläuft sich im Berichtszeitraum auf 0,81 Mio. €.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und betragen rund 3,06 Mio. €. Der Anstieg ist insbesondere auf den Personalaufbau in der Flagsol GmbH und der Milenio Solar Desarrollo de Proyectos S.L. zurückzuführen.

Das Anlagevermögen der Solar Millennium AG besteht im Wesentlichen aus Finanzanlagen. Demzufolge betragen die Abschreibungen der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr „nur“ 0,24 Mio. €.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich um die größte Kostenposition mit rund 4,36 Mio. €. Neben den allgemeinen Verwaltungskosten (Miete, Reisekosten und Beratung) sind dies insbesondere die Vertriebs- und Einwerbekosten der emittierten Anleihen. Weiterhin sind Restbuchwerte aus Abgängen von Finanzanlagen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Hierbei handelt es sich um den Abgang der Buchwerte an der Marquesado Solar S. A..

Bedingt durch die emittierten Anleihen (Bilanzstichtag: 50 Mio. € zu 6,75% Zinsen p.a. und 9,70 Mio. € zu 6,5% Zinsen p.a.) betragen die ausgewiesenen Zinsaufwendungen 3,33 Mio. €. Hierin enthalten sind auch Zinsaufwendungen an die Kreditanstalt für Wiederaufbau der Flagsol GmbH in Höhe von 0,04 Mio. €.

Die flüssigen Mittel des Konzerns in Höhe von 52,32 Mio. € zum Bilanzstichtag werden zinsoptimiert verwaltet. Daneben erfolgt eine regelmäßige Verzinsung der an die Projektgesellschaften ausgereichten Gelder. Insgesamt führte dies zu Zinseinnahmen in Höhe von rund 1,09 Mio. €.

Der für das Geschäftsjahr 2005/2006 ausgewiesene Betrag für Ertragsteuern in Höhe von 0,45 Mio. € betrifft Aufwendungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von 0,31 Mio. € und einen latenten Steueraufwand in Höhe von 0,14 Mio. €.

Die vorgenannten Zahlen führen zu einem Jahresüberschuss des Konzerns im Geschäftsjahr 2005/2006 von 10,08 Mio. €, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 2,80 Mio. € bedeutet. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie nach IFRS von 1,02 €.

Vermögenslage

In den immateriellen Vermögenswerten sind neben dem Firmenwert aus dem Verschmelzungsvorgang 2001 gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen an Softwareprogrammen sowie entgeltlich erworbenes Know-how enthalten. Hier erfolgen planmäßige Abschreibungen. Die Position beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 0,44 Mio. €.

Der Solar Millennium Konzern investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 0,30 Mio. € in das Sachanlagevermögen. Davon entfielen auf „Grundstückswerte“ 0,03 Mio. €, auf „Technische Anlagen und Maschinen“ 0,05 Mio. € und auf die Position „Betriebs- und Geschäftsausstattung“ 0,22 Mio. €. Unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen ergibt sich zum 31. Oktober 2006 ein Buchwert des Sachanlagevermögens von 0,36 Mio. €.

Unter den Finanzanlagen sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten an den Gesellschaften Solar Millennium Verwaltungs GmbH, Solar Millennium Beteili-

→ Konzernlagebericht (Auszug)

gungen GmbH sowie Andasol 2 Central Termosolar Dos S.A. ausgewiesen. Der Bilanzausweis erfolgte in Höhe von 0,06 Mio. €.

Die langfristigen Forderungen beinhalten das Verrechnungskonto gegenüber der Solar Millennium Verwaltungs GmbH sowie das Verrechnungskonto gegenüber Andasol 2 Central Termosolar Dos S. A. in Höhe von insgesamt 17,49 Mio. €.

Bei der Position Wertpapiere in Höhe von 38,82 Mio. € handelt es sich um festverzinsliche Wertpapiere in Depots der Deutschen Bank AG und der Commerzbank AG. Der Bilanzansatz erfolgte zum Stichtagskurs.

Aufgrund der nicht erfolgten Abrechnung von Projektentwicklungskosten belaufen sich die Vorräte zum Bilanzstichtag auf 3,13 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 1,90 Mio. €.

Vor allem durch die erfolgreiche Veräußerung von Anteilen an Projektgesellschaften erhöhte sich der Forderungsbestand aus Lieferung und Leistung gegenüber dem Vorjahr um ca. 6,06 Mio. € auf 19,29 Mio. € zum Geschäftsjahresende.

Die Steuerforderungen in Höhe von 0,21 Mio. € betreffen Steuerüberzahlungen der Veranlagungsjahre 2005 und 2006.

Der unter der Position „sonstige kurzfristige Forderungen“ ausgewiesene Wert in Höhe von 0,45 Mio. € setzt sich aus diversen Positionen, insbesondere Umsatzsteuerforderungen in Höhe von 0,27 Mio. € zusammen.

Die Zahlungsmittel setzen sich ausschließlich aus Tages- und Termingeldern bei deutschen, spanischen und griechischen Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr sowie aus Kassenbeständen zusammen. Sie betragen 13,50 Mio. € zum Bilanzstichtag.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 9,91 Mio. €. Unter Hinzurechnung von Kapitalrücklagen, sonstigen Rücklagen und Gewinnrücklagen ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe von insgesamt 28,07 Mio. €.

Der Anteil am Eigenkapital der Tochtergesellschaft Theseus A. E. in Höhe von 0,01 Mio. €, der auf deren Minderheitsgesellschafter entfällt, betrifft die Bilanzposition Minderheitsgesellschafter.

Die langfristigen verzinslichen Schulden in Höhe von 60,28 Mio. € setzen sich aus den emittierten Anleihen in Höhe von 59,67 Mio. € sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 0,61 Mio. € zusammen.

Unter der Bilanzposition sonstige langfristige Verbindlichkeiten sind erhaltene Anzahlungen in Höhe von 1,20 Mio. € der Flagsol GmbH ausgewiesen.

Temporäre latente Steuerverbindlichkeiten sowie der latente Steueraufwand entfallen auf den Posten „latente Steuern“ in Höhe von insgesamt 0,28 Mio. €.

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 2,40 Mio. € beinhalten im Wesentlichen die anteiligen Zinsverpflichtungen aus der Begebung von Anleihen des Geschäftsjahres.

Die Steuerschulden belaufen sich auf 0,06 Mio. € und betreffen Gewerbesteuer-nachforderungen des Veranlagungsjahres 2006.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 0,48 Mio. € und sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

Bei den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,98 Mio. € handelt es sich um diverse Positionen, insbesondere Umsatzsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 0,57 Mio. €.

Die Bilanzsumme zum 31. Oktober 2006 beläuft sich damit auf rund 93,75 Mio. € (Vorjahr 58,15 Mio. €), was im Wesentlichen auf die durchgeführten Anleihe-emissionen sowie den gestiegenen Bilanzgewinn zurückzuführen ist.

Finanzlage

Die Kapitalflussrechnung zeigt Herkunft und Verwendung der Geldströme in der Berichtsperiode. Ihr kommt damit eine zentrale Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft zu. Die nachstehende Übersicht zeigt die Zahlungsmittelflüsse. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde durch die indirekte Methode ermittelt.

Der Solar Millennium Konzern erwirtschaftete bei einem Jahresüberschuss von rund 10 Mio. Euro einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2005/2006 in Höhe von rund 5,20 Mio. €. Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit war geprägt von der Finanzierungszusage für das Projekt Andasol 1. Die Solar Millennium AG hat hier die Zwischenfinanzierung des seitens der Banken geforderten anteiligen Eigenkapitals in Höhe von rund 15 Mio. € übernommen.

	2005/2006	2004/2005
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,22 Mio. €	-2,14 Mio. €
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-16,08 Mio. €	-0,99 Mio. €
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	24,10 Mio. €	33,72 Mio. €
Zahlungsmittel zum Ende des Geschäftsjahres	52,32 Mio. €	39,08 Mio. €

Um zum einen die Entwicklung neuer und bestehender Projektgesellschaften voranzutreiben und zum anderen die notwendigen Sicherheiten für das im Bau befindliche Kraftwerk Andasol 1 beizubringen, wurde im abgelaufenen Ge-

→ Konzernlagebericht (Auszug)

schäftsjahr erneut Fremdkapital aufgenommen. Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit setzt sich aus dem restlichen Emissionserlös der zweiten Anleihe und aus dem bis zum Bilanzstichtag emittierten Volumen der dritten Anleihe zusammen.

Ausblick

Die Aufmerksamkeit für solarthermische Kraftwerke hat weltweit deutlich zugenommen. Viele Indikatoren sprechen dafür, dass sich das gestiegene Interesse in entsprechenden regulativen Rahmenbedingungen in potenziellen Standortländern und Ausschreibungen für Kraftwerksprojekte niederschlagen wird. Wie auch in zahlreichen Studien prognostiziert, wird der Markt für solarthermische Kraftwerke weiter wachsen. Somit ist Solar Millennium sowohl im Bereich der Projektentwicklung als auch als Technologiegeber für Parabolrinnen-Kraftwerke in einem zurzeit sehr schnell größer werdenden Markt tätig. Zur Sicherung der guten Marktposition und zur Nutzung der sich eröffnenden Potenziale ist daher auch ein weiteres Wachstum des Unternehmens sinnvoll.

Die Geschäftsfelder der Solar Millennium AG sollen auch in den kommenden Monaten weiter ausgebaut werden. Hierbei setzt das Unternehmen weiterhin auf die Strategie, entlang der Wertschöpfungskette Partnerschaften unter anderem auch mit starken internationalen Unternehmen einzugehen, um auf diese Weise eine schnelle Markterschließung und -durchdringung zu ermöglichen. So sind insbesondere für die Projektentwicklung weitere Kooperationen mit regionalen Partnern in den Standortländern vorgesehen. Dank der langjährigen, erfolgreichen Marktpräsenz sowie dem zielstrebigem und glaubhaften Handeln wird das Unternehmen als wichtiger Partner für neue Projekte angesehen.

Neben der Intensivierung der Projektentwicklungstätigkeit ist deren stärkere Internationalisierung durch Erschließung neuer Märkte vorgesehen; schwerpunktmäßig in den USA, der MENA-Region (Mittlerer Osten und Nordafrika) sowie in China. Dazu soll unter anderem die US-amerikanische Projektentwicklungsgesellschaft Solar Millennium LLC personell und finanziell weiter ausgebaut werden.

In den jeweiligen Standortländern der potenziellen Solarkraftwerke sollen bei Bedarf neu zu gründende Projektgesellschaften mit dem erforderlichen Kapital ausgestattet werden.

Der Geschäftsbereich Technologie soll gestärkt und weiter ausgebaut werden. Ziel der Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen ist es, die Investitionskosten für solarthermische Kraftwerke deutlich zu senken und somit die Wettbewerbsfähigkeit dieser Technologie relativ zu anderen Energieerzeugungstechnologien zu steigern, um mittel- bis langfristig ohne Subventionen auszukommen.

Zugleich soll die Einsatzbreite der solarthermischen Kraftwerke erhöht werden. Eine interessante Strategie ist dabei der Hybridbetrieb, bei dem das Kraftwerk

sowohl mit Sonnenenergie als auch beispielsweise mit Biogas versorgt wird. Auf diese Weise kann Strom planbar und bei Bedarf bereitgestellt und eine höhere Anzahl an jährlichen Betriebsstunden erreicht werden. Eine weitere Einsatzmöglichkeit bietet die Kombination mit Meerwasserentsalzungsanlagen.

Als alternative Zukunftstechnologie solarthermischer Stromerzeugung wird Solar Millennium auch in den kommenden Monaten in die Weiterentwicklung der Aufwind-Kraftwerkstechnologie investieren, da mit dieser interessanten Technologie insbesondere auch aride Regionen gut mit Energie versorgt werden können.

Für die kommenden Monate ist außerdem ein Ausbau der Geschäftsfelder entlang der Wertschöpfungskette vorgesehen. So ist geplant, neben Engineering-Dienstleistungen der Technologietochter Flagsol GmbH zukünftig auch das Solarfeld von Parabolrinnen-Kraftwerken zu liefern. Zu diesem Zweck soll eine Kooperation mit einem international tätigen Generalunternehmer eingegangen werden. Die Geschäftsführung erwartet, dass Solar Millennium sich auf diese Weise noch besser im Markt positionieren kann.

Das Unternehmenswachstum erfordert einen weiteren Ausbau der Mitarbeiter-teams an den verschiedenen Standorten, insbesondere in den Geschäftsfeldern Projektentwicklung und Technologie. Und auch das finanzielle Wachstum wird entscheidend für den weiteren Erfolg des Unternehmens sein. Zur Verbesserung der Kapitalausstattung stehen dem Vorstand verschiedene Optionen zur Verfügung. Unter anderem ist ein Nachfolgeprodukt für die im Februar 2007 voll platzierte Unternehmensanleihe vorgesehen, um den vorübergehenden Kapitalbedarf für die Besicherung der Finanzierung der Andasol-Projekte sowie die Erbringung des hierfür notwendigen anteiligen Eigenkapitals sicherzustellen.

Das technische Know-how der Solar Millennium AG und ihrer Tochter Flagsol GmbH waren wichtige Faktoren für die Projektfinanzierung der Kraftwerke Andasol 1 und 2 unter Einbindung von mehreren europäischen Banken und der Europäischen Investitionsbank. Es sind derzeit die einzigen solarthermischen Kraftwerke mit einer bewilligten Bankenfinanzierung. Die Chance von Solar Millennium besteht darin, bisheriges Know-how sowohl im Technologiebereich, aber auch im Finanzierungsbereich weiterhin gezielt einzusetzen, um den ständig wachsenden Marktanforderungen gerecht zu werden.

Der Aufsichtsrat der Solar Millennium AG erweitert im laufenden Geschäftsjahr 2006/2007 den Vorstand. Thomas Mayer übernimmt mit Wirkung zum 1. Mai 2007 als ordentliches Mitglied des Vorstandes die Verantwortung für die Bereiche Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Personal und Risk-Management. Darüber hinaus wirkt er in der Projektentwicklung mit. Der Aufsichtsrat reagiert damit auf die geplante Ausdehnung des Geschäftsmodells, das zukünftig auch die Lieferung von Solarfeldern vorsieht, und auf die weitere Internationalisierung der Geschäftstätigkeit.

Die Geschäftsführung der Solar Millennium AG erwartet für das Geschäftsjahr 2006/2007 erneut eine deutliche Steigerung bei Umsatz und Gewinn.

→ Konzernlagebericht (Auszug)

Wesentliche Ereignisse nach Beendigung des Geschäftsjahres

Einstieg der EDP-Gruppe in zwei weitere Kraftwerksprojekte in Spanien

Die im Juni 2006 begonnene Zusammenarbeit mit der spanischen NEO Energía, der Tochterfirma für erneuerbare Energien der EDP-Gruppe, konnte weiter ausgebaut werden. Anfang Dezember 2006 stieg NEO Energía in die Projekte Ibersol und Murciasol-1 ein und erwarb jeweils 50% der Anteile an den zugehörigen Projektgesellschaften.

Kooperationsvertrag mit General Electric (GE)

Die Solar Millennium AG hat 80% der Anteile ihrer Tochtergesellschaft Solar Millennium Beteiligungen GmbH an GE Energy Financial Services, ein Unternehmen des amerikanischen Konzerns General Electric (NYSE: GE), übertragen. General Electric (GE) ist ein breit aufgestelltes Technologie-, Medien- und Finanzdienstleistungs-Unternehmen mit weltweit mehr als 300.000 Mitarbeitern. GE Energy Financial Services investiert auf langfristiger Basis weltweit in das gesamte Kapitalspektrum und verstärkt in den Energie- und Wassersektor.

Geschäftszweck der gemeinsamen Beteiligungsgesellschaft ist die Beteiligung an bis zu fünf solarthermischen Kraftwerken, die von der Solar Millennium AG entwickelt werden. Über das gemeinsame Tochterunternehmen Solar Millennium Beteiligungen GmbH wird Solar Millennium dauerhaft an den von ihr entwickelten Solarkraftwerken beteiligt und stärkt damit das Geschäftsfeld Beteiligungen an solarthermischen Kraftwerken. Das ermöglicht zugleich, Erfahrungen aus Bau und Betrieb der Anlagen für neue Projekte zu nutzen.

Finanzierungszusage und Baubeginn für zweites europäisches Parabolrinnen-Kraftwerk



Nach der Finanzierungszusage am 31. Mai 2006 für das Parabolrinnen-Kraftwerk Andasol 1 konnte bereits wenige Monate später, am 27. Dezember 2006, die Finanzierungszusage für das Schwesterprojekt Andasol 2 unterzeichnet werden. Auch bei diesem Projekt werden die Banken rund 80% des Investitionsvolumens zum Bau des solaren Großkraftwerks übernehmen. Wenige Wochen nach dem erfolgreichen Abschluss der Finanzierungsverhandlungen erfolgte der Baubeginn. Nach knapp zwei Jahren Bauzeit wird auch Andasol 2 bis zu 200.000 Menschen mit Strom versorgen. Die mit der Finanzierungszusage fällig gewordene Projektentwicklungsgebühr fließt bereits in die Umsatzerlöse für das laufende Geschäftsjahr 2006/2007 ein.

→ Solar Millennium AG Konzern Bilanz zum 31.10.2006

	31.10.2006	31.10.2005
	Euro	Euro
AKTIVA		
Langfristiges Vermögen		
1. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	442.995,81	495.990,96
2. Sachanlagenvermögen	359.208,70	993.435,01
3. Finanzanlagen	57.152,87	30.652,87
4. Sonstige langfristige Forderungen	17.484.848,47	1.832.226,45
Langfristiges Vermögen, gesamt	18.344.205,85	3.352.305,29
Kurzfristiges Vermögen		
5. Wertpapiere	38.824.080,95	15.638.037,21
6. Vorräte	3.133.086,92	1.232.469,69
7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.292.362,65	13.231.577,00
8. Steuerforderungen	213.190,46	829.046,64
9. Sonstige kurzfristige Forderungen	446.605,30	417.294,88
10. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.497.730,78	23.444.206,06
Kurzfristiges Vermögen, gesamt	75.407.057,06	54.792.631,48
Summe Vermögen	93.751.262,91	58.144.936,77
PASSIVA		
11. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	9.915.495,00	9.915.495,00
Eigene Anteile	-155.982,98	-155.982,98
	9.759.512,02	9.759.512,02
Kapitalrücklage	2.288.807,44	2.288.807,44
Sonstige Rücklagen		
Gewinnrücklagen	16.024.890,16	7.689.687,36
Eigenkapital, gesamt	28.073.209,62	19.738.006,82
12. Minderheitsgesellschafter		
	10.127,71	11.588,55
Langfristiges Fremdkapital		
13. Langfristige verzinsliche Schulden	60.278.374,00	34.258.000,00
14. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.201.312,50	0,00
15. Latente Steuern	282.797,12	3.545,20
Langfristiges Fremdkapital, gesamt	61.762.483,62	34.261.545,20
Kurzfristiges Fremdkapital		
16. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.394.505,28	2.069.063,60
17. Steuerschulden	56.399,00	492.623,00
18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	476.881,59	389.678,28
19. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	977.656,09	1.182.431,32
Kurzfristiges Fremdkapital, gesamt	3.905.441,96	4.133.796,20
Summe Eigen- und Fremdkapital	93.751.262,91	58.144.936,77

→ Solar Millennium AG Konzern
Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.11.2005 bis 31.10.2006

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	17.834.701,44	14.245.458,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.696.741,06	1.373.863,62
3. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.703.595,46	1.010.388,00
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	3.500,00
5. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	804.864,08	772.175,05
6. Personalaufwand	3.063.962,43	2.457.457,18
7. Abschreibungen	241.808,83	215.011,44
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.355.177,71	3.565.623,37
Betriebsergebnis	12.769.224,91	9.622.943,08
9. Finanzaufwand	3.326.250,72	3.037.622,80
10. Sonstige Finanzerträge	1.091.655,76	600.741,89
Gewinn vor Steuern	10.534.629,95	7.186.062,17
11. Ertragsteuern	450.380,72	102.895,22-
Gewinn aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern	10.084.249,23	7.288.957,39
Jahresüberschuss	10.084.249,23	7.288.957,39

Mit der Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2005/2006 wurde die S. Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, beauftragt, die einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

→ Weitere Informationen

Finanzkalender

30. Januar 2007	HSBC-Investorenkonferenz, Frankfurt/Main
01./02. Februar 2007	Präsentation auf der Kepler Equities Conference „Alternative Energies“, Paris
08. Februar 2007	Bilanzpressekonferenz, München
14./15. März 2007	Präsentation auf der Investorenkonferenz „Growth and Responsibility“ der Commerzbank, Frankfurt/Main
21. März 2007	Präsentation auf der 5. M:access Analystenkonferenz, Frankfurt/Main
23. Mai 2007	Hauptversammlung, Erlangen

Disclaimer

Zukunftsorientierte Aussagen:

Der Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2005/2006 enthält zukunftsorientierte Aussagen. Diese sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements der Solar Millennium AG. Diese beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen des Managements der Gesellschaft. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen. Zukunftsorientierte Aussagen stehen im Kontext ihres Entstehungszeitpunkts. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen auf Grund neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse zu aktualisieren. Unberührt hiervon bleibt die Pflicht der Gesellschaft, ihren gesetzlichen Informations- und Berichtspflichten nachzukommen. Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten immer Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, die in diesem Bericht beschrieben sind, kann dazu führen, dass die tatsächlich eingetretenen Ereignisse erheblich von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen.



Solar Millennium AG
Nägelsbachstraße 40
91052 Erlangen

Telefon
+49 9131 – 9409 - 0

Telefax
+49 9131 – 9409 - 111

E-Mail
info@SolarMillennium.de

Internet
www.SolarMillennium.de

Der vollständige Geschäftsbericht wird Ihnen auf Wunsch zugesandt.
Sie finden ihn auch im Internet unter: www.SolarMillennium.de